

# Marktrecherche zur Branchenentwicklung in der Logistik abseits der Automobilindustrie

## Duvenbeck Unternehmensgruppe

Die Duvenbeck Unternehmensgruppe, mit mehr als 6.000 Mitarbeiter an über 35 Standorten, gilt als ein Full-Service-Logistikdienstleister mit Hauptsitz in Bocholt. Von der Konzeption bis hin zur Übernahme von Teilprozesse wie beispielsweise Vormontagen, bietet Duvenbeck sämtliche kundenspezifische Logistiklösungen an und ist hauptsächlich im Bereich der Automobilindustrie tätig.

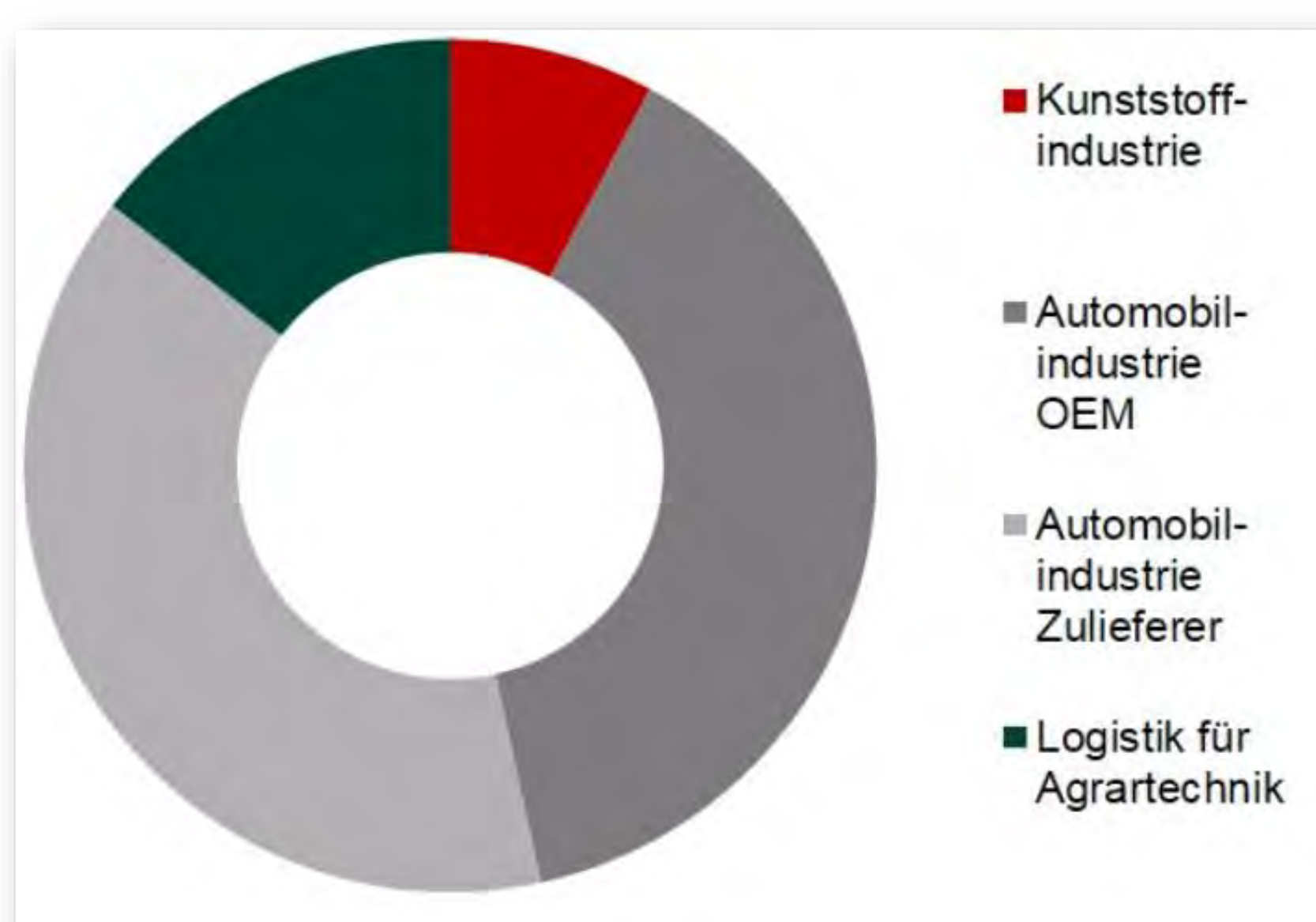


Abbildung 1:  
Verteilung der Kunden auf die bedienten Branchen

## Zielsetzung der Arbeit

Ziel der Bachelor Thesis war es, Logistikpotenziale in zukunftsträchtigen Branchen abseits der Automobillogistik zu erkennen und zu analysieren, um so die Abhängigkeit der Duvenbeck Unternehmensgruppe von der Automobilindustrie zu schmälern und somit die Unternehmensexistenz vor der Gefahr einer Automobilkrise, wie dies 2009 der Fall war, zu schützen. Hierzu wurde letztendlich die Marktentwicklung der Medizintechnik auf qualitative und quantitative Fakten untersucht. Methoden hierfür war zum einen die Anwendung des gewichteten gleitenden Durchschnitts sowie die Szenario-Technik.

## Potenziale der Medizintechnik

Bedingt durch den demographischen Wandel, dem Trend nach einem gesundheitsbewussten Lebensstils und der damit einhergehenden Steigerung der Nachfrage nach medizintechnischen Produkte, welche durch die digitale Komponente anwenderspezifische Aufgaben übernehmen sollen, kristallisierte sich die Medizintechnik für die Logistik als durchaus interessante Branche heraus.

Im Anbetracht der in den letzten Jahren stetig gestiegener Bruttowertschöpfung und zeitgleich hoher Investitionssummen in Forschung und Entwicklung, erfüllt die Medizintechnik die Kriterien einer zukunftsträchtigen Branche.

Durch die hohe Nachfrage und laufend neuer Produktveröffentlichung steht die Medizintechnik jedoch vor der selben Problematik wie einst die Automobilbranche in den 1980er Jahren. Die Produktivität muss gesteigert werden, um dem Preisdruck der Mitkonkurrenten stand zu halten. Zudem nimmt die Anzahl an Warenbewegungen, auf Grund der Entwicklung weg vom Kernkompetenzgeschäft hin zum breiten Produktportfolio, deutlich zu.



Abbildung 2:  
Teilesequenzierung

## Wichtige Kostenvorteile durch das Ausschöpfung der Logistikpotenziale in der Medizintechnik

Durch die Zusammenarbeit von Medizintechnikherstellern und Logistikdienstleister, können die benötigten Kostenersparnisse durch Optimierungen entlang der Wertschöpfungskette generiert werden. Durch das Auslagern von Prozessen wie beispielsweise das Etikettieren oder das Sequenzieren von medizintechnischen Bauteilen sowie das Vormontieren technischer Komponenten, steigt die Produktivität und bietet die Möglichkeit, auf personalisierte Produkthanforderungen schnell und in hoher Qualität zu reagieren.